

FOTODOKUMENTATION ÖSTERREICHISCHER MINERALFUNDE

**(PHOTOGRAPHIC DOCUMENTATION
OF MINERALS FOUND IN AUSTRIA)**



AUFRUF und ERKLÄRUNG

Lange Zeit spielte die Diskussion von Mineralfunden eine bedeutende Rolle im Vereinsleben der ÖMG. Diese Tradition, die in den letzten Jahren einen kleinen Dornröschenschlaf hielt, soll nun im Geiste des 21. Jahrhunderts wiederbelebt werden. Ziel ist die Dokumentation der Mineralienvielfalt Österreichs und der Zeitgeschichte von Sammlungsaktivitäten. Die Bilder sollen Sammler*innen und Forscher*innen verbinden und nicht nur das Auge erfreuen, sondern dezidiert auch zum Informationsaustausch anregen und im besten Fall sogar Anreiz und Ausgangspunkt für wissenschaftliche Untersuchungen sein. Die erste Auflage dieses neuen Kapitels, mit einer kleinen Zahl ausgewählter Bilder, gibt einen Vorgeschmack darauf, was uns an dieser Stelle in Zukunft erwartet. Die Angaben „Von“ beziehen sich in allen Fällen auf die Fotograf*innen, die in den meisten Fällen auch die Finder*innen sind. Es handelt sich bei ihnen durchwegs um außerordentlich versierte Sammler*innen und auch Händler*innen. Sie können bei Bedarf auch weitere Informationen über die hier bewusst knapp gehaltenen Angaben hinaus geben. Die Miteinbeziehung von gemmologisch interessantem, verschliffenem Material soll als Hinweis darauf verstanden werden, dass prinzipiell die gesamte Vielfalt der mineralogisch relevanten Themen und Interessenszweige abgebildet werden soll.

Wir bitten daher alle, die interessante Mineralfunde in Österreich getätigt haben, um Einsendung von Bildern an die Schriftleitung der *Mitteilungen der ÖMG* (mail@r-krickl.com), damit diese publiziert und für die Nachwelt dokumentiert werden können. Öffnen wir alle unsere Sammlungen der Öffentlichkeit und der Nachwelt – vielen Dank!

Honigopal in Durchlicht (oben) und Auflicht (unten)

Fundort: Serpentiniteinbruch Dietmannsdorf an der Wild (Waldviertel, Niederösterreich), 1992

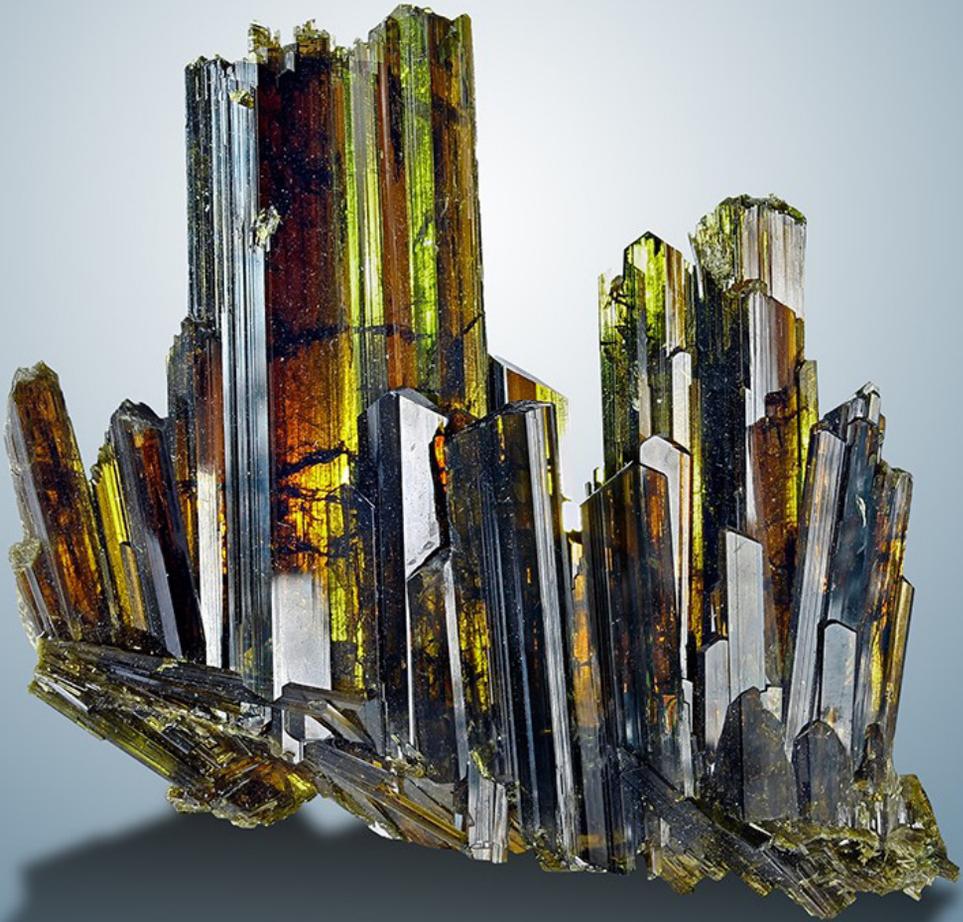
Von: Albert Prayer (a.prayer@hotmail.com)

Größenangabe: 6 x 4 x 2 cm



Epidot

siehe gegenüberliegende Seite



Epidot

Fundort: Knappenwand, Untersulzbachtal (Salzburg)

Von: Martin Grüll (martin.gruell@viamineralia.com)

Größenangabe: 70 x 63 x 14 mm

„Die Gruppe ist hochtransparent, die Fotos entstanden ohne Hintergrundbeleuchtung. Durch diese beeindruckende Klarheit erkennt man den Pleochroismus ausgezeichnet. Die Kristalle sind alle hochglänzend und unbeschädigt (einige der größeren sind angestanden, aber kein einziger ist gebrochen). Ein richtig farbeprächtiger österreichischer Klassiker.“



Rutil: Rohstück und facettierter Stein im Fünfeck-Rosenschliff

Fundort / Bearbeitung: Ackerfund in Trabenreith (Niederösterreich), geschliffen in der Waldviertler Lapidarie (Messern, Niederösterreich)

Von: Christian Riedel (edel@riedelstein.at)

Größenangabe: geschliffener Stein ca. 15 mm



Bergkristall – antik facettiert

Fundort / Bearbeitung: geschliffen in der Waldviertler Lapidarie (Messern, Niederösterreich) aus einem abgerundeten Ackerfund aus Langau (Niederösterreich)

Von: Christian Riedel (edel@riedelstein.at)

Größenangabe: 90 ct, 34 x 32 mm



Almandin

Fundort: Hornkees (Tirol)

Von: Andreas Schmidt (*andreas.schmid@umena.at*)

Größenangabe: Breite ca. 4 cm



Bergkristall

Fundort: Stubachtal (Salzburg), 2009

Von: Gerhard und Hannes Hofer (info@alpinmineralien.com)

Größenangabe: Hand des Finders zum Größenvergleich

